



WHO'S WHO Deutscher
INNENARCHITEKTEN
GERMAN INTERIOR DESIGNERS
Herausgeber BDIA

H.M. NELTE

Würden Sie sich noch von einem Bader die Zähne ziehen oder von einem Quacksalber den Blinddarm entfernen lassen? Welcher Patient würde sich gar selbst operieren? Wer würde sich von einem Dilettanten bei der Steuererklärung beraten oder vor Gericht von einem Amateur vertreten lassen? Richtig! Die Anzahl derjenigen Hilfsbedürftigen wäre sicherlich überschaubar und würde sich nach den ersten Erfahrungen gewiss noch erheblich verringern. Wozu also diese Unwägbarkeiten?

Nun, nur allzu oft lassen wir uns auf Projekte ein, bei denen eigentlich erst einmal geklärt werden sollte, was wir brauchen oder erreichen wollen, was uns gefällt oder stört und was wir verbessern möchten. Gerade wenn es um nichts weniger geht, als um das persönliche Wohlbefinden, um individuelle Bedürfnisse, um die eigene Leistungsfähigkeit, schlicht um die Beschaffenheit und Gestaltung des direkten Umfeldes in dem wir leben, glauben wir, auf elementare Voraussetzungen und auf den Fachmann verzichten zu können.

Der Fachmann – in diesem Fall der Innenarchitekt – wird hier mit ausgewählten neuen Projekten vorgestellt. Nicht umfassend, dazu wäre das Spektrum seiner Tätigkeitsbereiche zu breit gefächert, und auch nicht erschöpfend, die Anzahl der in Frage kommenden hochqualifizierten Kollegen in Deutschland würde den Rahmen dieses Buches ganz und gar sprengen, aber doch mit solchen Arbeiten, die charakteristisch sind für das Leistungsangebot des Innenarchitekten.

- Innenarchitektur ist ein komplexes Gebilde, das sich nicht wirklich erschöpfend aus der Sicht eines Einzelobjektes betrachten lässt.
- Innenraumgestaltung ergibt sich idealer Weise auch nicht a priori aus der Ansammlung industriell gefertigter Designerstücke.
- Innenarchitektur steht nie für sich allein. In hohem Maße steht sie in Wechselbeziehung, im Dialog, mit ihrer Umgebung, ihrer Umwelt.
- Innenarchitektur ist damit die schöpferische, innovative Weiterführung einer architektonischen Idee.

Dennoch sind Räume autonom. Sie führen ein Eigenleben und brauchen nicht das Gegenüber. In ihrer Erscheinung sind sie daher immer unverwechselbar und haben ihre eigene Charakteristik.

Immer steht der Innenarchitekt im kreativen, organisatorischen und planerischen Zentrum jedes innovativen und auch wirtschaftlich erfolgreichen Innenraumprojektes. Im gesamten Dienstleistungsbereich, bei der Planung von Bürogebäuden, Hotels, Läden, Präsentationsräumen,

Messeständen oder ähnlichen mobilen – "fliegenden" – Architekturelementen ist die Phantasie eines Innenarchitekten, gepaart mit technischem und formalem Geschick, nicht mehr wegzudenken.

Gerade bei kulturellen Bauten, bei der Gestaltung von Museen, Theatern, Konzert- oder Kursälen, Kinos oder Bibliotheken ist der Innenarchitekt ein begehrter, kompetenter Experte. Überall dort, wo architektonische Grundelemente des Gebäudeinneren in experimenteller, theoretischer oder künstlerisch-konzeptioneller Hinsicht, in Funktion, Konstruktion, Materialauswahl, Raumakustik, Bauphysik, Licht-, Farb- und Oberflächengestaltung angesprochen sind, ist die Kreativität, Erfahrung und Sensibilität des Innenarchitekten gefragt. Und schließlich, wenn es um die persönlichen Belange des Menschen geht, den privaten Bereich, seine Wohnung und um Wohnbauten im weitesten Sinne, wie Senioren- und Behindertenheime, wenn sein Wohlbefinden betroffen ist, sein Bedürfnis nach Geborgenheit, Kommunikation und Sicherheit, seine Gesundheit, seine Rehabilitation, seine Aus- und Fortbildung, dann schafft der Innenarchitekt durch seine fundierte, einfühlsame und ganzheitliche Planung das adäquate Milieu.

Die Architektur des Innenraumes, dessen Beziehung zur Architektur der Gebäudehülle, seine Eigenständigkeit und die Innenarchitekten selbst als die Schöpfer dieser Objekte stehen im Mittelpunkt dieses Bildbandes. Der Band befasst sich mit jenen Bereichen, die in vielen Fachzeitschriften und jeglichen Publikationen, bei konventionellen Wettbewerben und im Bewusstsein der Öffentlichkeit meist zu kurz kommen; es lenkt die Aufmerksamkeit des "geneigten Interessenten" auf solche Bereiche, in denen sich der Mensch Zeit seines Lebens am längsten aufhält und die er mit allen seinen Sinnen wahrnimmt, bewusst und noch öfter unbewusst. Das Innere eines Bauwerks auch für das unbewusste Empfinden zu planen und zu gestalten, für den Nutzer spürbar und erlebbar zu machen, das ist mehr als Raum- oder Einrichtungsplanung, mehr als starre Fassadenästhetik oder die vordergründige Gestaltung von "Riesenhohlplastiken", das ist Innenarchitektur.

Kein Metier eignet sich besser dafür, Veränderungen professioneller Ansprüche und individuellen Bedarfs zu deuten und umzusetzen als der erlebbare Raum. In keinem Sektor lassen sich Umschwünge innerhalb der Wohn- und Arbeitswelt, der Freizeit, des Tourismus oder der Angebots-, Verkaufs- und Warenwelt schneller und besser entfalten als im Interieur. Und kein Zweig ist so schnelllebig wie der Objektbereich und stellt derart hohe Anfor-

derungen an die Flexibilität und Phantasie des Entwerfers wie Büros, Läden, Hotels und Gaststätten. Innovationen und Visionen werden dort erwartet, wo die Gestaltung des Raumes zu einem Feld des Wettbewerbs wird und im Kontext zum visuellen Auftritt eines Unternehmens steht. Zur besonderen Herausforderung wird Gestaltung dann, wenn das Objekt durch hohes Niveau, Qualität und Eigenständigkeit den Mitbewerbern voraus sein muss und die professionelle Kompetenz, Positionierung und Vision des Unternehmens darzustellen ist.

Für die tägliche Arbeit im Büro wird ein überzeugendes und erfolgreiches Gestaltungskonzept dazu beitragen, qualifizierte Mitarbeiter zu binden und sie für die Unternehmensziele zu motivieren. Kreativität und Leistungsmotivation am Arbeitsplatz können durch die Planung eines Innenarchitekten konzipiert und gefördert werden. Dafür analysiert er Arbeitsabläufe, Arbeitswege und Kommunikationsbeziehungen der Mitarbeiter und plant Arbeitszonen, die umfassende Kooperation sowie konzentriertes und effizientes Arbeiten fördern.

Nahezu die gleichen Prämissen gelten für den weiten Komplex des Verkaufs und der Präsentation. Es gilt, einen ansprechenden, adäquaten Rahmen für ein Produkt bzw. die Marke und das jeweilige Unternehmen zu schaffen um letztendlich das Interesse und den Kaufwillen des potentiellen Kunden zu wecken, zu steigern. Ähnlich verhält es sich mit den Domänen für Übernachtung und Bewirtung. Ein Gast wird ein bestimmtes Hotel nur dann auswählen oder dorthin zurückkommen, wenn er sich mit dessen Erscheinung und dem Ambiente identifizieren und sich dort "zu Hause fühlen" kann. Ein anderer wird eine Gaststätte bevorzugt dann wieder aufsuchen, wenn er dort nicht nur gut gegessen und getrunken sondern auch ein anregendes, individuelles Ambiente vorgefunden und sich wohlfühlt hat.

Diese Sammlung von Beispielen könnte beliebig weiter fortgesetzt und auf andere Lebens- und Tätigkeitsbereiche ausgedehnt werden. Wenn Sie also mit Ihrer Umgebung unzufrieden sind und sich nicht wohlfühlen, lassen Sie sich durch dieses Buch inspirieren, fragen Sie einen Innenarchitekten und – wenn Sie hier keinen gefunden haben – erkundigen Sie sich beim BDIA, dem Bund Deutscher Innenarchitekten, dem einzigen Berufsverband für INNENARCHITEKTEN in der Bundesrepublik!

Rainer Hilf, Präsident BDIA

Rainer Hilf, seit 1972 freischaffender Innenarchitekt, erhielt seit 1976 diverse Lehraufträge und Gastprofessuren an verschiedenen Hochschulen. Seit 1995 ist er Präsident des BDIA.



56

DIELEN INNENARCHITEKTEN

Dammerstr. 152 · 41066 Mönchengladbach

Tel: 02161/665613 · Fax: 02161/662754

mail@innenarchitekt-dielen.de

www.innenarchitekt-dielen.de

Dielen Innenarchitekten entwickeln seit 1987 als Berater, Planer und Projektmanager für ihre Kunden ganzheitliche, maßgeschneiderte Konzepte und Lösungen für Lebens- und Arbeitsräume. Tätigkeitsfelder: Umbau + Renovierung von Objekt- + Verwaltungsbereichen, Praxen + Kanzleien, Geschäftslokalen des Einzelhandels, Wohnräume.

56 57

NORDRHEIN-WESTFALEN



1	2
---	---

[1] Das kleine Bad (1,90 x 2,50 m) entstand nach den Wünschen der Bauherrschaft ohne Wanne, aber mit großer Dusche für zwei Personen. WC und Urinal komplettieren die Einrichtung. Die verwendeten Materialien, der sparsame Einsatz von Farbe und die Lichtführung lassen den kleinen Raum größer erscheinen.

[1] The small bathroom, (1.90 x 2.50 m), originated following the client's for a bathroom without a bath, but with a large shower for two people. A WC and urinal complete the fittings. The materials used, the economical use of colour, and the lighting combine to make a small space appear larger.

[2] Der Voraum verbindet die Räume des Erdgeschosses miteinander und erhielt eine wohnlich-elegante und warme Ausstrahlung. In die Wandverkleidung integriert wurden ein raumhoher Spiegel mit Ablage sowie eine nicht sichtbare Garderobe.

[2] The hallway connects the ground floor rooms together and creates a warm and comfortable atmosphere. A room-high mirror with shelving and a discrete cloakroom was integrated into the wall cladding.

NEUE RÄUMLICHKEITEN FÜR DEN VORSTAND DES NIERSVERBANDES
NEW PREMISES FOR THE DIRECTORS OF THE NIERSVERBAND



2

[1] Der Eingangs- und Erschließungsbereich erhielt eine einseitige Wandverkleidung mit wellenförmiger Abwicklung. Der Fries aus blauem Steinzeug modelliert einen symbolischen Flusslauf als Hinweis auf die Tätigkeit des Verbandes (Wasserwirtschaft). Eine verspiegelte Rückwand verdoppelt optisch die Länge des Raums.

[1] The entrance and circulation area received a wall-cladding on one side with a wave shaped profile. The blue stone frieze represents a symbolic section of river, as an indication of the activity of the association (water-business). A mirrored rear-wall visually doubles the length of the room.

[2] Der große Aktenschrank im Büro des Vorstandes ist "schwebend" in eine vorgesetzte Wandscheibe eingebaut, sodass er trotz seiner Größe von 8 x 2,20 m sehr leicht wirkt. Eingebaut wurde auch ein kleiner Waschplatz.

[2] The large filing cupboard in the directors office appears to float within the partition wall into which it is built, so that, despite it's size (8 x 2.20m) it appears to be very light. A small wash-hand basin was also installed.